unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, November 2015 / Nr. 89 / 9. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Wirtschaftskammer.
CNC Mechanik AG in Ruggell: Setzt Massstäbe in Energieeffizienz – und war Gastgeber des 4. Energie-Netzwerk-Treffens am 24. September 2015
Seite 13



Serie.
Für Sie machen wir Druck
Seite 16 und 17

Die Wirtschaft braucht Planungssicherheit

Wie ist die konjunkturelle Situation, welche Entwicklungen zeichnen sich ab, wie geht das Gewerbe mit dem Franken-Euro-Wechselkurs um? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Gesprächs mit WKL-Präsident Noldi Matt und WKL-Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher. Am Schluss wird auch eine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung im kommenden Jahr gestellt.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen
gassnerbau.li

Spenglerei Biedermann AG
Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen

www.biedermann-ag.li

Gemeinsam ERFOLGREICH
it-infrastruktur. cad. kurscenter
marvo.
Starke IT-Lösungen
Marvo Engineering AG ¦ 9496 Balzers ¦ www.marvo.li


NISSAN
Innovation that excites
VOLLE RÜCKENDECKUNG.
UEFA CHAMPIONS LEAGUE

NISSAN NT400 CABSTAR
AB FR. 20 940.–
NISSAN NV200
AB FR. 13 990.–
NISSAN e-NV200
AB FR. 27 250.–
NISSAN NV400
AB FR. 21 420.–
NISSAN NAVARA
AB FR. 23 220.–
JETZT: LISTEN PREIS SENKUNG
5 JAHRE GARANTIE
160 000 KM
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE*
DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE – JETZT MIT 5-JAHRES-GARANTIE.

Die Angebote richten sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Angebote sind gültig für Bestellungen bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern bis 31.12.2015 oder bis auf Widerruf. *5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km auf elektrofahrzeug-spezifische Bauteile, 3 Jahre/100 000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2015. Einzelheiten unter www.nissan.ch

NISSAN RITTER AUTO 9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Wirtschaft.
Die Wirtschaft braucht Planungssicherheit **5**
Investitionsmarkt.
Geschäftsideen in die Tat umsetzen **9**
Wirtschaftsforum.
Spitzenleistungen auf Topniveau **11**
Wirtschaftskammer.
CNC Mechanik AG in Ruggell:
Setzt Massstäbe in Energieeffizienz –
und war Gastgeber des 4. Energie-
Netzwerk-Treffens am 24. September 2015 **13**
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick **15**
Serie.
Für Sie machen wir Druck **16**
Recht, Gesetz.
Bonus: Lohn, Grati oder beides? **19**
Ministerium.
BPVG-Reform: ausgewogen und tragbar **20**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **23**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **25**
Info.
Gwerbler
Neumitglied **27**
Wirtschaftskammer.
Termine für Jahresversammlungen 2015 **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin,
9. Jahrgang, Nr. 89, November 2015, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,
Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153,
9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308

Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2015012301 • www.swissclimate.ch

Stoppt die Habsucht!

Populistische Stimmungsmache gegen Unternehmer

Der «Welttag für menschenwürdige Arbeit» wurde am 7. Oktober gefeiert, teilte Sigi Langenbahn, Präsident des Arbeitnehmerverbandes (LANV), in einem Leserbrief mit. Ausgerufen habe diesen «Welttag» der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB), der dieses Jahr unter dem Motto «Stoppt die Habsucht der Unternehmen» stand. Als Teil der Europäischen Gewerkschaftsbewegung, die in Paris ein Aktionsprogramm für eine «gerechte Gesellschaft» beschlossen habe, stehe der LANV laut Langenbahn für die Abstimmung der Interessen zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Das tönt pragmatisch, weil sich dieses Zusammenspiel in der Vergangenheit in unserem Land gut bewährt hat, ist aber nur die eine Seite der Medaille.



«Stoppt die Habsucht der Unternehmer.» Mit diesem Schlagwort werden nämlich alle, die Arbeitsplätze schaffen oder geschaffen haben, generell als habsüchtige Typen dargestellt. «Eigennutz und Gewinnmaximierung», schrieb Langenbahn, sei zur dominierenden Motivation der Unternehmer geworden. Haben Vertreter von Gewerkschaften schon überlegt, dass Unternehmer nicht nur Arbeitsplätze schaffen, sondern auch hohe Risiken eingehen? Ist ihnen bewusst, was Unternehmer alles tun müssen, um erfolgreich überleben zu können und um die geschaffenen Arbeitsplätze längerfristig zu sichern? Schon für den Aufbau eines kleinen Handwerkunternehmens mit Maschinen sind Investitionen von einer halben oder gar mehr als einer Million notwendig. Dass solche Unternehmer darauf schauen, einen Gewinn zu erzielen – hat das mit Habsucht zu tun oder mit dem Bestreben, die Investitionen finanzieren zu können und die Arbeitsplätze zu erhalten? Können sich Gewerkschafter vorstellen, dass Unternehmer auch Existenzangst haben, wenn das Auftragsvolumen nur für eine kurze Auslastung der Maschinen ausreicht oder überhaupt keine Aufträge hereinkommen? Und für solche Situationen mit einem Finanzpolster vorsorgen wollen, um keine Arbeitnehmer entlassen zu müssen? Wissen Gewerkschafter um die jährlichen Überlegungen von Unternehmern, wieder Lehrlinge auszubilden oder diese Verantwortung nicht mehr zu übernehmen? Ist es Habsucht, Zeit und Geld für gut ausgebildete Berufsleute zu investieren, damit der Gesellschaft weiterhin einheimische Fachkräfte zur Verfügung stehen?

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Trauen Sie Ihren AUGEN ...



... denn unsere neue Digital-Druckmaschine bietet zusätzlich die Möglichkeit für Spezialeffekte wie z.B. eine partielle Lackierung oder Weiss-Druck.

FL - 9493 Mauren
Tel: +423 377 19 40
mdm@matt-druck.li
www.matt-druck.li

MATT DRUCK AG



Aushub- und Abbrucharbeiten



Kranarbeiten bis RW 40 m



Internationale und nationale Transporte

Weil Qualität entscheidet!

Eberle Transport
www.eberle-transport.com



Für alles, was vor uns liegt.
Die neue Generation B-Klasse.

Jetzt schon ab CHF 31 675.–*

Streichen Sie «oder» ruhig aus Ihrem Wortschatz – mit der neuen Generation B-Klasse gibt es nur noch «und». Zum Beispiel: dynamisches Design und hohe Alltagstauglichkeit plus viel Platz für die ganze Familie. Überzeugen Sie sich jetzt bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

jetzt auch elektrisch!

Mercedes-Benz





«Wir beraten Sie gerne.»

GARAGE
WEILENMANN

smart

Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. 00423 238 10 80, E-Mail: info@weilenmann.li, www.weilenmann.li

Die Wirtschaft braucht Planungssicherheit

Wie ist die konjunkturelle Situation, welche Entwicklungen zeichnen sich ab, wie geht das Gewerbe mit dem Franken-Euro-Wechselkurs um? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Gesprächs mit WKL-Präsident Noldi Matt und WKL-Vizepräsident Hans-Peter Tschütscher. Am Schluss wird auch eine Prognose für die Wirtschaftsentwicklung im kommenden Jahr gestellt.

Blicken wir auf das Jahr 2015 zurück: Wie sieht die Situation im Gewerbe aus?

Hans-Peter Tschütscher: Für das Baugewerbe hat das Jahr 2015 harzig begonnen. Viele Unternehmer im Bauhaupt- und Baunebengewerbe hatten wenig Arbeit, weil aufgrund des kalten und langen Winters die Baustellen nicht bereit waren. Gegen den Frühling hin hat sich die Situation beruhigt, im Sommer ist es richtig angelaufen und jetzt im Herbst haben wir Vollauslastung. Die Prognosen für den Winter tönen allerdings etwas verhalten, wie ich bei Gesprächen mit anderen Unternehmern gehört habe. Es ist nicht mehr wie vor einigen Jahren, als man sich noch sagen konnte: Was dieses Jahr nicht mehr möglich ist, verschieben wir auf das kommende Jahr. Wer sich auf dem Wohnungsmarkt umschaut, der kann erkennen, dass viele Objekte leer stehen. Die Mieter tendieren zum Einzug in eine neue Wohnung, womit die alten Wohnungen nicht belegt werden. Für die Vermieter stellt sich dann die Frage: Leer lassen oder renovieren?

Noldi Matt: Im Unterschied zur Situation vor einigen Jahren, als Bauherren auf einer Warteliste bei den Bauunternehmern standen, kann man heute relativ kurzfristig ein Unternehmen finden, das die Arbeiten ausführt. Auch andere Branchen, die schon vorher zu kämpfen hatten, erhielten mit dem Franken-Euro-Wechselkurs eine zusätzliche Herausforderung. Betroffen sind vor allem der Handel, aber auch Tankstellen merken die Abwanderung. Wir stellen auch Branchen fest, die aufgrund der Veränderungen auf dem Finanzplatz stagnieren oder gar rückläufige Umsätze haben, weil vor allem im Bereich der Finanzdienstleistungen nicht mehr investiert wird: Das geht von der Informatik bis zu den Büroeinrichtungen. Auch die Industrie hat angefangen, ganze Pakete im billigeren Ausland einzukaufen.



Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer: «Zum Glück haben wir die allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträge, womit die ausländischen Unternehmen gezwungen sind, die gleichen Löhne und Sozialleistungen zu zahlen.»



Hans-Peter Tschütscher, Vizepräsident der Wirtschaftskammer: «Meist wird beim Ausbau der Sozialleistungen den Arbeitgebern eine höhere Belastung aufgebürdet, weil die Arbeitnehmer nicht mehr weiter belastbar seien.»

Hat sich das Gewerbe schon mit den Problemen wegen der Frankenstärke abgefunden?

Noldi Matt: Unter Druck stehen sämtliche Sachen, die gehandelt werden. Das beginnt beim Drucksachenmarkt über die Ladengeschäfte bis zum Grosshandel. Dazu wird zunehmend über das Internet eingekauft, weil sich jeder schnell über Preise im In- und Ausland informieren kann. Kunden kommen heute in die Läden mit Preisangaben, die oft unter dem Einkaufspreis des Händlers liegen. Da wird dann ersichtlich, dass unser Handelsgewerbe preislich sehr stark unter Druck kommt. Es sind deutliche Anzeichen vorhanden, wo sich die Händler ernsthaft fragen müssen: Lohnen sich gewisse Geschäftsfelder überhaupt noch?

Hans-Peter Tschütscher: Im Baugewerbe sind die Lieferanten selbst unter Druck, sodass sie Ausschau halten müssen, wo sie die Waren billiger beziehen können. Selbst aktiv zu werden ist für einen Unternehmer schwierig, weil dann teilweise die Produktgarantien wegfallen. Konkurrenz gibt es auch von ausländischen Betrieben, die Arbeiten im Land ausführen.

Noldi Matt: Zum Glück haben wir die allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträge, womit die ausländischen Unternehmen gezwungen sind, die gleichen Löhne zu zahlen und die Sozialleistungen zu übernehmen. Ohne die Allgemeinverbindlichkeit wären unsere Unternehmen noch bedeutend mehr unter Druck. Leider gibt es Umgehungsmöglichkeiten, auf die wir keinen Einfluss haben:

Audi Swiss Service Package+
Reparatur 3 Jahre oder 100 000 km
Service 10 Jahre oder 100 000 km
Es gilt jeweils das zuerst Erreichte

Audi
Vorsprung durch Technik



Testen Sie die neue Business-Class.

Der neue Audi A6 Avant.

Setzen Sie auf eine Business-Class, die wahre Emotionen weckt. Understatement, sportliche Eleganz, luxuriöse Ausstattung und innovative Technologien für wegweisende Mobilität: Der neue Audi A6 Avant bietet Ihnen alles inklusive 10 Jahre kostenlosen Service.

Jetzt bei uns Probe fahren

amag

AMAG Vaduz

Austrasse 37, 9490 Vaduz
Tel. +423 237 77 00, www.vaduz.amag.li



Beispielsweise hat es Fälle gegeben, wo Österreicher in Liechtenstein nach den hiesigen Löhnen bezahlt wurden, dafür aber in Österreich am Samstag für die Lohndifferenz arbeiten mussten.

Wie sind die Lohnnebenkosten im Vergleich zu den Nachbarn?

Noldi Matt: Grundsätzlich sollten die Lohnnebenkosten nicht zu hoch sein, weil sonst unsere Konkurrenzfähigkeit sinkt, aber auch deshalb, weil uns sonst eine Übersozialisierung droht. Ich möchte dazu nur ein Beispiel anführen: Wenn eine arbeitstätige Frau eine Schwangerschaft hat, belastet sie die Krankentaggeldversicherung des Unternehmers – steigende Prämien sind die Folge. Dabei ist eine Schwangerschaft doch keine Krankheit, weshalb die Kosten nicht von der Krankenkasse zu tragen sind, sondern von der Familienausgleichskasse (FAK). Aber obwohl die Wirtschaftskammer dieses Thema in den letzten Jahren verschiedentlich aufgegriffen hat, will niemand auf der politischen Ebene dieses Thema aufgreifen.

Hans-Peter Tschütscher: Mit der AHV-Revision wird wieder eine Erhöhung der Lohnnebenkosten kommen. Hier ist zwar eine gleich hohe Anhebung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer vorgesehen, aber meist wird beim Ausbau der Sozialleistungen den Arbeitgebern eine höhere Belastung aufgebürdet. Die Begründung lautet, dass die Arbeitnehmer nicht mehr weiter belastbar seien. Aber auch die Arbeitgeber sind am Anschlag, doch wird das nicht wirklich ernst genommen.

Wie stellt sich die Wirtschaftskammer grundsätzlich zur AHV-Revision?

Noldi Matt: Grundsätzlich haben wir diese Revision befürwortet. Wir haben kein Problem damit, dass das AHV-Alter um ein Jahr hinaufgesetzt wird. Ebenso sind wir bereit, die geplante Beitragserhöhung mitzutragen. Die Wirtschaftskammer ist der Meinung, dass es eine sanfte Korrektur braucht, damit in Anbetracht der demografischen Entwicklung die AHV längerfristig gesichert werden kann. Zu den längerfristigen Überlegungen gehört auch, wie wir mit dem zahlenmässigen Verhältnis von Werktätigen und Rentnern umgehen. Müssen wir die Grenzen öffnen und mehr junge Berufstätige hereinlassen, die aber auch Wohnsitz nehmen können? Oder gibt es eine andere Art der Finanzierung, beispielsweise dass ein Teil der Mehrwertsteuer-Erhöhung wie in der Schweiz in die AHV fliessen soll? Da bin ich der Meinung, dass die Einnahmen aus der erhöhten Mehrwertsteuer in die Staatskasse fliessen sollen, weil sich die AHV nach dem Umlagesystem selbst finanzieren sollte.

Und wie steht es bei der KVG-Revision? Wie ist hier die Position der Wirtschaftskammer?

Noldi Matt: Wir haben uns bisher offiziell noch nicht geäussert, weil es sich vor allem um eine Auseinandersetzung zwischen der Ärzteschaft und den Krankenkassen handelt. Persönlich bin ich nicht gegen eine massvolle Erhöhung der Selbstbeteiligung an den Krankheitskosten. Gegen die KVG-Revision läuft ja bereits eine Unterschriftensammlung für das Referendum, allerdings vergessen die Initianten, dass ihre Enkel und Urenkel die Zeche zahlen müssen. Schlussendlich wird das Volk entscheiden.

Ein Thema ohne Ende ist die Bürokratie oder besser die Reduktion von Bürokratie. Wo stellt die WKL noch Handlungsbedarf fest?

Noldi Matt: Die Wirtschaftskammer hat eine Umfrage gemacht, dort sind einige Punkte angesprochen, die zum Abbau der Bürokratie führen. Die Regierung hat schon einige Massnahmen in die Wege geleitet, so z. B. die Reduzierung der Liftkontrollen usw.

Hans-Peter Tschütscher: Dazu gehört, dass der «Formularkrieg» eingeschränkt wurde. Die staatlichen Ämter und die AHV haben Formulare verschickt und Daten verlangt, wobei man die Angaben nicht einfach kopieren konnte, weil überall andere Formulare verwendet wurden. In Zukunft soll es möglich sein, dass nur noch Angaben an eine Stelle geschickt werden müssen, die dann an die einzelnen Ämter und die AHV die erforderlichen Daten weiterleitet.

Noldi Matt: Ein anderes Beispiel ist die Zuständigkeit für Bewilligungen. Die normalen Bewilligungen für das Offenhalten von Verkaufsläden erteilte bisher das Amt für Volkswirtschaft, während die Bewilligungen für den Sonntag die Regierungskanzlei ausstellen musste. Nun soll, wie wir schon lange gefordert haben, das Amt für Volkswirtschaft für alle Bewilligungen zuständig sein.

Werfen wir noch einen Blick nach vorne in das Jahr 2016: Wie sind die Prognosen des Gewerbes?

Hans-Peter Tschütscher: Prognosen sind derzeit schwierig zu stellen. Aber für das Baugewerbe, glaube ich, wird sich die Situation wiederholen: Das heisst, ein harziger Beginn, vielleicht nochmals eine Reduktion von Bauaufträgen. Im Auge behalten müssen wir die Rekrutierung von Arbeitskräften, was vor allem mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative in der Schweiz zusammenhängt: Können wir die Arbeitskräfte noch in der schweizerischen Nachbarschaft platzieren? Müssen wir unsere Grenzen öffnen? Im Moment hängt das alles in der Luft, und niemand hat grosse Lust, das Thema anzupacken.

Noldi Matt: Abzuwarten ist auch hier keine optimale Lösung. Besser wäre, nicht erst dann zu reagieren, wenn die Schweiz ihre Entscheidung getroffen hat, sondern vorher bei uns eine breite Diskussion zu führen, was man tun könnte. Für die Wirtschaft ist Planungssicherheit wichtig, und die Regelung dieser Frage gehört zu den wichtigsten Bereichen der Wirtschaftspolitik.

KONTAKT KOMPONISTEN

Agentur für Kommunikation und Eventmanagement



Gleich einem Komponisten schreiben wir unseren Auftraggebern Konzepte für Kommunikation und Events auf den Leib – in der richtigen Tonlage, im richtigen Rhythmus, mal harmonisch, mal bewusst dissonant. Die richtige Schwingung zwischen Sender und Empfänger ist unser Ziel – emotional, packend, berührend. Kommunikation ist wie Musik.

T +423 232 71 71 | E-Mail info@koko.li

www.kontaktkomponisten.li

mazda

zoom-zoom

DER NEUE MAZDA CX-3.
Auch mit Allradantrieb.
Leidenschaftlich anders.



NEUER PREIS

ab CHF 20 600.–
oder 209.–/Mt.[1]

Navigationssystem GESCHENKT[2]

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.08.15 bis 31.10.15. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Mazda CX-3 Revolution SKYACTIV-G 120 FWD, CHF 28 350.–. [1] Leasingbeispiel: Neuer Mazda CX-3 Challenge SKYACTIV-G 120 FWD, Nettopreis CHF 20 600.–, 1. grosse Leasingrate 26% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. [2] Oder Gegenwert von CHF 700.– (je nach Version). Energieeffizienz-Kategorie A–E, Verbrauch gemischt 4–6,4 l/100 km, CO_2-Emissionen 105–150 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO_2/km).

www.cx-3.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung

Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Sie haben es in Ihrer Karriere weit gebracht – die UFL bringt Sie weiter!

Studieren an der UFL in Liechtenstein
- berufsbegleitende Ausbildung
- staatlich und international anerkannte Abschlüsse
- hochqualifizierte Lehrkräfte
- persönliche Atmosphäre

Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Rechtswissenschaften mit Abschluss «Dr. iur.»

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft mit Abschluss «Dr. scient. med.» und «PhD»

Bei uns sind Sie immer willkommen!

www.ufl.li

Geschäftsideen in die Tat umsetzen

Am Liechtensteiner Investitionsmarkt (LIM) treffen Start-ups und Unternehmen auf Kapitalsuche auf Investoren und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft. Die Tagung am Dienstag, 24. November 2015, im SAL in Schaan bietet interessante Referenten wie Google-Schweiz-Geschäftsführer Patrick Warnking sowie spannende Präsentationen von Start-ups und KMU.

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein steht vor enormen Herausforderungen. Wachsende regulatorische Auflagen, der steigende Kostendruck und massive Währungsturbulenzen stellen jedes Unternehmen vor grosse Probleme. Gerade die Unternehmensfinanzierung gilt als eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort – sowohl die Startfinanzierung von Jungunternehmen als auch die Wachstumsfinanzierung von KMU. Liechtenstein kennt fast nur die traditionelle Finanzierung in Form von Bankkredit gegen Sicherheit. Dadurch scheitern gute Geschäftsmöglichkeiten vielfach schon am zermürbend langen Prozess der Kapitalsuche. Firmen siedeln sich wegen Finanzierungsproblemen um oder kommen erst gar nicht nach Liechtenstein.



Remo Daguati



Patrick Warnking



Adrian Hilti

Google-Chef spricht über Digitalisierung

Der Liechtensteiner Investitionsmarkt will diesem Negativtrend entgegenwirken. Am Dienstag, 24. November 2015, veranstaltet der Verein Liechtensteiner Investitionsmarkt zum vierten Mal einen Event, um innovative Start-ups und KMU auf Kapitalsuche mit Investoren und hochkarätigen Entscheidungsträgern zusammenzubringen. Die Tagung beginnt um 13.30 Uhr im SAL in Schaan. Das diesjährige Programm bietet hochkarätige Referenten und spannende Firmenpräsentationen. Höhepunkt der Tagung ist der Auftritt von Patrick Warnking, Geschäftsführer von Google Schweiz. Der Länderchef des Internetgiganten wird das enorme Zukunftspotenzial von digitalen Geschäftsmodellen beleuchten. Anschliessend diskutieren namhafte Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung, darunter Remo Daguati von der Standortförderungsorganisation Switzerland Global Enterprise, warum sich Investitionen am Wirtschaftsstandort Schweiz und Liechtenstein nach wie vor lohnen. Und schliesslich erklärt der gebürtige Liechtensteiner Adrian Hilti, Gründer der Lernsoftware Busuu, wie sein Start-up erfolgreich private und institutionelle Investoren an Bord holt.

Pitches von Start-ups und KMU

Ausserdem präsentieren ausgewählte Jungunternehmen und KMU auf Kapitalsuche ihre Businesspläne vor Investoren und Entscheidungsträgern. Die Unternehmen können im Rahmen von sogenannten Pitches ihre Geschäftsidee vorstellen und anschliessend am Rande der Tagung interessante Kontakte mit potenziellen Geldgebern knüpfen. Zum Abschluss der diesjährigen Tagung stellt die Zurich Versicherung den Klimapreis 2015/2016 vor. An diesem Wettbewerb für Start-ups werden jedes Jahr die besten Klimaprojekte in der Schweiz und Liechtenstein gekürt. Den Abschluss des diesjährigen Liechtensteiner Investitionsmarkts bildet ein grosszügiger Networking-Apéro.

Der Verein Liechtensteiner Investitionsmarkt erwartet Unternehmer, Entscheidungsträger, Investoren, Jungunternehmer und weitere Wirtschaftsinteressierte aus dem deutschsprachigen Raum. Die Veranstaltung wird vom Verein Liechtensteiner Investitionsmarkt organisiert. Die Tagung wird ausserdem von der Liechtensteiner Regierung sowie zahlreichen Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Wissenspartnern und Institutionen unterstützt. Anmeldung und Informationen unter www.investitionsmarkt.li

Ihre eigene Weihnachtsbriefmarke

Mit dieMarke.li individuelle postgültige Briefmarken erstellen.

Briefe, die mit echten Briefmarken frankiert sind, werden als persönlicher empfunden und erhalten erwiesenermassen mehr Aufmerksamkeit als pauschal frankierte Massensendungen. Mit einer individuellen Briefmarke von dieMarke.li gestalten Sie Ihre Weihnachtspost noch persönlicher.





dieMarke.li ist ein innovativer Service der Liechtensteinischen Post AG. Auf dem Onlineportal lassen sich mühelos individuelle postgültige Briefmarken gestalten.

Seit dem Start vor zwei Jahren erfreut sich dieMarke.li einer stetig wachsenden Beliebtheit. Das Portal wird nicht nur von zahlreichen Privatpersonen genutzt, um individuelle Briefmarken für private Anlässe wie Hochzeiten oder Geburtstage zu erstellen, auch zahlreiche Vereine und Firmen haben das Potenzial von dieMarke.li erkannt und präsentieren sich auf sympathische Art und Weise bereits auf dem Briefumschlag. Eine passende Briefmarke ist der Clou für Direct Mailings, Einladungen zu Kundenevents und vielem mehr. Auch Ihre private oder geschäftliche Weihnachtspost erhält durch eine individuelle Briefmarke einen besonders festlichen Anstrich.

Ähnlich wie bei zahlreichen bekannten Fotobuch-Services lädt der Benutzer bei dieMarke.li sein Foto oder Firmenlogo hoch, wählt das passende Design sowie den gewünschten Frankaturwert und fertig ist die eigene Briefmarke. Die Marke kann hoch, quer oder quadratisch gewählt werden und ist in allen gängigen Frankaturwerten erhältlich. Neu sind auf dieMarke.li auch sechseckige Briefmarken, 3er-Blocks und Bildpostkarten erhältlich.

Die Produktionszeit der dieMarke.li-Produkte ist sehr kurz. Der Versand erfolgt einmal wöchentlich, jeweils donnerstags. Für besonders dringende Aufträge sind gegen einen Aufpreis auch Expresslieferungen an jedem anderen Arbeitstag möglich.

www.diemarke.li

So einzigartig wie Sie
dieMarke.li

Spitzenleistungen auf Topniveau

Das 15. Wirtschaftsforum Liechtenstein geht am 12. November 2015 dem Thema Motivation als Leistungsfaktor auf den Grund. Drei namhafte Referenten aus der Wirtschaft, der Justiz und dem Sport treten auf: Philipp Gaydoul, Carla Del Ponte und Bernhard Heusler.

Jeder kennt das Problem: An manchen Tagen geht nichts mehr. Die Motivation am Boden, man ist unfähig, eine normale Leistung abzurufen. Passiert das während der Arbeit, hat das direkte Folgen auf den Unternehmenserfolg. Und das nicht zu knapp: Wie Modellrechnungen des US-Beratungsunternehmens Gallup ergaben, kosteten allein die durch Unlust entstandenen Fehltage die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2012 über 18 Milliarden Euro. Rechnet man die nutzlose Zeit durch fehlende Mitarbeit mit ein, kommen pro Jahr sogar annähernd 140 Milliarden Euro durch fehlendes Engagement für deutsche Unternehmen zusammen.

Wie aber schafft man es, sich selbst und die Mitarbeiter tagtäglich so zu motivieren, dass sie immer Höchstleistungen erbringen? Das diesjährige Wirtschaftsforum in Vaduz widmet sich der Frage «Spitzenleistungen auf Topniveau – sind wir noch hungrig genug?». Drei erfolgreiche Referenten aus dem Sport, der Justiz und der Wirtschaft geben Auskunft, wie sie es schaffen, sich und ihr Umfeld stets von Neuem zu motivieren, um erfolgreich zu bleiben. Den Anfang macht Bernhard Heusler, der studierte Wirtschaftsanwalt ist Präsident des FC Basel. Der zurzeit erfolgreichste Schweizer Fussballclub beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und generiert jährlich 80 bis 100 Millionen Franken Umsatz. Gemessen an seinem Wirtschaftsnutzen ist das Stadion St. Jakob, wo der FC Basel seine Heimspiele austrägt, ein kleines Wirtschaftsimperium.

Eine bewegte Karriere

Mit ihrer Jagd nach Kriegsverbrechern war Carla Del Ponte, die ehemalige Bundesanwältin und Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs für Kriegsverbrechen, permanent hohem Druck ausgesetzt. Einmal entging sie nur knapp einem Sprengstoffanschlag. Auch heute noch setzt sich die mittlerweile 68-Jährige für die Menschenrechte in Syrien ein – auch vor Ort. In ihrem Referat wird Del Ponte den Besuchern des Wirtschaftsforums interessante Einblicke in ihre bewegte Karriere gewähren.



Carla Del Ponte

Eine seltene Gelegenheit

Gespannt dürfen die diesjährigen Gäste auch auf die Ausführungen von Philippe Gaydoul sein. Der Chef der Gaydoul-Gruppe tritt nur äusserst selten in der Öffentlichkeit auf. Doch am Wirtschaftsforum wird er sich in einem 1:1-Wirtschaftstalk auch kritischen Fragen stellen. Bekannt wurde Gaydoul durch den Verkauf des Schweizer Detailhändlers Denner an die Migros. Gaydoul arbeitete sich vom Denner-Praktikanten zum Geschäftsführer hoch. Als Denner-Chef gelang es ihm, den Umsatz zu verdreifachen. Noch heute gilt er als Schweizer Topunternehmer und umsichtiger Geschäftsmann.

Auszeichnung «Lebenswerk»

Erstmals in der Geschichte des Forums wird heuer eine starke Persönlichkeit aus der Region mit dem «Lebenswerk» ausgezeichnet. Dies als Ausdruck der Anerkennung für die erbrachte Wirtschaftsleistung. In einem langen Prozess hat eine vierköpfige Jury, bestehend aus Leistungsträgern der hiesigen Wirtschaft, eine Wahl getroffen. Wer mit dem Preis geehrt wird, erfahren die Besucher des Forums exklusiv.

Das 15. Wirtschaftsforum findet am Donnerstag, 12. November 2015, ab 17.30 Uhr in der Spoerry-Halle in Vaduz statt.

Anmeldungen und Informationen sind unter www.wirtschaftsforum.li erhältlich.

Rabatt für Mitglieder

Mitglieder der Wirtschaftskammer zahlen für eine Eintrittskarte zum 15. Wirtschaftsforum nur 115.– Franken (anstatt 145.– Franken).

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung unter *Nachricht* Ihre Mitgliedsnummer der Wirtschaftskammer an.

Anmeldung

www.wirtschaftsforum.li

15. Wirtschaftsforum
liechtenstein | werdenberg | sarganserland

PLAY HOUSE SPRACHKURSE

Firmeninterne Kurse, massgeschneidert nach Bedürfnis

- **Englisch** vom Anfänger bis Proficiency, FCE, CAE, BEC, Advanced Plus Financial-, Technical- and Medical-English, Grammar Booster
- **Italienisch:** verschiedene Stufen, Einstieg möglich
- **Spanisch, Chinesisch, Russisch, Japanisch, Französisch, Deutsch**
- **Themenspezifische Blockkurse**
- **Kinder:** Englisch, Chinesisch, Deutsch- und Französisch-Nachhilfe

Sprachreisen weltweit! Katalog 2016 erhältlich
Kompetente, kostenlose Beratung mit Tiefstpreisgarantie.

Schulen in Buchs, Sargans & Chur
The PH Training Centre GmbH
081 756 57 38

EDUQUA zertifiziert

www.englishschool.ch



TSCHÜTSCHER
GIPSEREI AG

Aus Ideen werden neue Räume. Mit Sorgfalt perfekt und termingerecht ausgeführt.

UMBAUEN
SANIEREN
RENOVIEREN

Tschütscher Gipserei AG
Im alten Riet 101
FL-9494 Schaan

Tel +41 78 643 94 40
www.tschuetscher-ag.li

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt
SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Mit der **VorsorgeQualität** des Sozialfonds bieten wir unseren Mitarbeitenden einen Ruhestand in nachhaltiger Bauweise».

Katharina und Thomas Schafhauser
Schafhauser Architekten AG, Eschen

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

CNC Mechanik: Setzt Massstäbe in Energieeffizienz – und war Gastgeber des 4. Energie-Netzwerk- Treffens

Immer einen Schritt voraus denkt und handelt die CNC Mechanik AG in Ruggell. Sie ist ein mechatronischer Systemlieferant mit umfassender Kompetenz in der Fertigung und Montage von technologisch anspruchsvollen Systemen, Baugruppen und Komponenten und bedient damit eine grosse Bandbreite an Anwendungsgebieten. Diese reichen von Halbleiter- und Vakuumtechnik über Textilindustrie, Messgeräte, Verpackungsmaschinen bis hin zur Luftfahrt. Die Dienstleistungen des technologiegetriebenen Unternehmens sind ressourcenintensiv. Es setzt deshalb seit Jahren auf Effizienzsteigerung und umweltverträgliche Energieversorgung. Effizienzmassnahmen rechnen sich.



Foto: Tamara Schnalzger

Die CNC Mechanik AG öffnete am 24. September 2015 ihre Hallen für rund hundert Interessierte aus Industrie und Gewerbe. «Wir haben in den letzten drei Jahren viel in die Modernisierung der Infrastruktur investiert. Eine Grundwasserwärmepumpe versorgt die Gebäude jetzt mit Wärme und Kälte», führte Thomas Büchel, Geschäftsführer der CNC Mechanik AG, aus. CNC gehörte zu den ersten Unternehmen in Liechtenstein, die freiwillige Zielvereinbarungen zur Einsparung von Energie mit der Energieagentur der Wirtschaft EnAW abgeschlossen haben. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit einer Leistung von 40 kWp liefert Strom, ein Elektroauto wurde angeschafft. Dario Morciano, Büchel Haustechnik AG, gab einen detaillierten Einblick in das Haustechnikkonzept mit neuer Regelungstechnik und Abwärmenutzung der Druckluftkompressoren. Gegenüber 2012 sank der Energieverbrauch bereits um 13.6 % bei gleichzeitiger Steigerung des Umsatzes. «Als nächstes werden wir Lüftungsanlagen und Drucklufterzeugung optimieren, Energiekosteneinsparungen von rund 20 % sind unser Ziel», so Thomas Büchel.

Aktuell entsteht der Gewerbebau kommod. Die Büchel Holding legt die Messlatte dafür hoch, denn sie strebt das Minergie-A-Label an. Wärme und Kälte werden ebenfalls über eine Grundwasserwärmepumpe bereitgestellt und auf dem Dach ist eine 200 kWp-Photovoltaikanlage geplant. Die Infrastruktur soll beste Voraussetzungen für Elektromobilität bieten, dafür werden Elektroladestationen installiert.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Beleuchtung. In den bestehenden Gebäuden der CNC Mechanik AG kann der Stromverbrauch für Licht durch Einsatz von LED mit intelligenter Steuerung halbiert werden. Bei neuen Gebäuden eröffnen sich weitere Potenziale. Für Uwe Belzner vom Lichtplanungsbüro LDE AG stehen Ökonomie, Ökologie und menschliche Wahrnehmung im Einklang: «Hier findet gerade ein Wandel statt. Die Effizienz von Lichtanlagen spielt bereits eine grosse Rolle. Die Bedeutung der Qualität der Beleuchtung rückt zunehmend in den Vordergrund.» In seinem Vortrag zeigte Uwe Belzner Gestaltungsbeispiele von Verwaltungsgebäuden, Industriekomplexen und Hotels. Neu ist die Dynamik in der Lichtgestaltung, die durch neue Technologien möglich wird. Dimmen kennt jeder, jetzt können auch Farbtemperaturen flexibel den Bedürfnissen der Nutzer angepasst werden.

Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft Liechtenstein bietet regelmässig Möglichkeiten, sich vor Ort bei Unternehmen über umgesetzte Projekte zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Finanziell getragen wird das Energie-Netzwerk von den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW und der Liechtensteinischen Gasversorgung LGV und unterstützt von der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer LIHK, der LIFE Klimastiftung, der Energieagentur der Wirtschaft Schweiz EnAW, dem Amt für Volkswirtschaft mit dem Energiebündel Liechtenstein sowie der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Informationen zum Energie-Netzwerk und den Veranstaltungen finden Sie unter www.energiebündel.li > Förderung Wirtschaft > Energie-Netzwerk.

Pssst...

Wir wissen, wo der Weihnachtsmann seine edelsten Geschenke kauft...

bei **b2b.liechtenkind.com**!

Überraschen Sie Kunden & Partner mit Ihrer eigenen Logo-Naturseife mit individuellem Design, Duft, Farbe & kreativer Verpackung.

... und für unsere beliebten **Liechtensteiner Naturseifen** *bieten wir attraktive Staffelpreise an.*

Wir haben für jedes Budget die richtige Lösung!



LIECHTENKIND

Fordern Sie unverbindlich unsere Informationen an.
Wir beraten Sie gern!
LIECHTENKIND AG | Ruggeller Strasse 238 | 9487 Gamprin
Kontakt: info@liechtenkind.com | +423 373 93 03

TOP SERVICE
Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

Das sagt unsere zufriedene REINIGUNGS-Kundschaft:



EINFACH SAUBER, BUNTAG!

BUNTAG AG
FL-9491 RUGGELL
T +423 373 13 85
INFO@BUNTAG.LI
WWW.BUNTAG.LI

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Im Geschäftsleben arbeiten wir mit diversen Partnern zusammen, die wir aufgrund verschiedener Kriterien auswählen. Zum Beispiel ob Kosten und Termine eingehalten wurden und die entsprechende Qualität geliefert wurde. Auch die Betreuung und Beratung während der gesamten Dauer des Auftrags sollte gewährleistet sein. Je nach Auftrag können sich diese Kriterien zu Gunsten oder zu Lasten des einen oder anderen Partners verschieben. Wenn beispielsweise ein dringender Auftrag von einem wichtigen Kunden vorliegt, so ist die Pünktlichkeit höher zu gewichten als der Preis. Dieses Auswahlverfahren des Partners können wir entscheidend beeinflussen und mitprägen.

Neben Lieferanten, Zulieferern und Kunden nimmt in der heutigen, wirtschaftlich herausfordernden Zeit auch die Wahl des passenden Finanzierungspartners einen wichtigen Stellenwert ein. Das Kreditgeschäft der Banken ist ein Vertrauensgeschäft. Dieses Vertrauen basiert auf Verlässlichkeit, einer offenen und ehrlichen Kommunikation sowie den gemeinsamen Wertvorstellungen von Bank und Unternehmer. Diese Basis ermöglicht es, die gemeinsamen Anstrengungen auf das Erreichen der persönlichen Ziele des Unternehmers auszurichten. Der Bankberater kann dabei seine langjährige Erfahrung, sein bankübergreifendes Wissen und seinen Zugang zu Netzwerken einfliessen lassen. Der Finanzierungspartner soll als Sparringspartner angesehen werden. Er ist nicht nur Fach-, sondern auch Vertrauensperson. Die Wahl der richtigen (Vertrauens-)Partner an der Seite ist daher der Schlüsselfaktor einer erfolgreichen Planung.

Zinspolitik

Die Perspektive einer nochmaligen Ausweitung des Anleihenaufkaufprogramms der Europäischen Zentralbank (EZB), die Notenbankchef Draghi in Aussicht gestellt hat, ist für langfristige Euro-Zinsbindungen ambivalent. Auf der einen Seite wird eine Ausweitung des Programms nach den bisherigen Erfahrungen das Zinsniveau vor allem in der Anfangsphase auf breiter Front drücken. Auf der anderen Seite dürfte eine Ausweitung des Programms zu einem Anstieg langfristiger Inflationserwartungen führen, was im weiteren Jahresverlauf zu höheren Langfristzinsen führt. Stockt die EZB zum Jahresende 2015 ihr Aufkaufvolumen auf, rechnen wir per saldo sowohl im Euro- als auch im Schweizer-Franken-Bereich mit einem Anstieg langfristiger Zinsbindungen im kommenden Jahr. Geldmarktsätze werden aber auf absehbare Zeit auf ihren gegenwärtigen Niveaus bleiben. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat jedenfalls keinen Handlungsbedarf.

Devisen

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) betonte anlässlich ihrer geldpolitischen Lagebeurteilung ihre Bereitschaft, weiterhin nach Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren. Der Franken ist trotz der jüngsten Abwertung gegenüber dem Euro aus kaufkraftparitätischer Sicht noch immer deutlich überbewertet. Zwar konnte trotz des starken Frankens im laufenden Jahr eine Rezession umgangen werden, dennoch sind wirtschaftliche Bremsspuren nicht übersehbar. Der Schweizer Franken wird deshalb der Überbewertung Tribut zollen und zur Jahresmitte 2016 in Richtung der Marke von 1.15 abwerten.

Gegenüber dem US-Dollar wird der Schweizer Franken seitwärts tendieren. Bevor die US-Notenbank nicht tatsächlich zeigt, mit welcher Geschwindigkeit (und wie weit) der Zinszyklus läuft, scheuen sich grosse Investoren, eine klare Positionierung einzugehen.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
6 Monate	1.00 %	➲
12 Monate	1.00 %	➲

Gültig per 16. Oktober 2015

Festsatzhypothek (Swap-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
3 Jahre	1.10 %	➲
5 Jahre	1.20 %	➲

Gültig per 16. Oktober 2015

Titel	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
Euro/CHF	1.08	➲
USD/CHF	0.95	➲

Daten per 16. Oktober 2015

Kooperationspartner VP BANK

VP Bank AG
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Für Sie machen wir Druck

Im Gespräch mit Michael und Manuela Jehle, Druckerei Jehle AG, Vaduz.

Die Druckerei Jehle in Vaduz ist ein Familienbetrieb, der in zweiter Generation geführt wird. Nach dem Firmengründer Gustav Jehle, der als Ein-Mann-Firma vor 45 Jahren startete, haben seine Kinder, Michael und Manuela Jehle, das Unternehmen vor knapp 10 Jahren übernommen.

Was hat sich in diesen 10 Jahren in Ihrem Betrieb verändert?
Michael Jehle: In diesen 10 Jahren hat sich natürlich vieles verändert! Auf der einen Seite haben wir u. a. in neue Maschinen wie z. B. Grossformatplotter und -scanner investiert, damit wir auch in neuen Bereichen tätig sein können. Zum anderen haben wir aber auch in bisherigen Bereichen wie dem Offset- und Digitaldruck oder der Ausrüsterei und Weiterverarbeitung neue Maschinen eingeführt. Dies hat dann wiederum zu neuen Aufgaben und Arbeitsabläufen für unsere Mitarbeiter und uns geführt. Deshalb ist uns natürlich auch eine ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter ein wichtiges Anliegen.

Manuela Jehle: Mehr eine logische Schlussfolgerung als eine Veränderung war der Ausbau der grafischen Arbeiten. Wo wir früher hauptsächlich Datenübernahmen gemacht haben, kamen mehr und mehr Gestaltungsaufgaben hinzu. Dieser Ausgangslage sind wir mit einem personellen Ausbau nachgekommen und bieten unseren Kunden darum auch kreative grafische Gestaltungsarbeiten an.

Es gibt aber auch Sachen, welche wir anbieten, die typischerweise nicht zu einer Druckerei gehören: sehr gern bieten wir unseren Kunden innovative Werbegeschenke an. Diese werden dann selbstverständlich über unseren Werbemate-



Michael und Manuela Jehle, Druckerei Jehle AG, Vaduz.

rialdruck oder durch spezielle Etiketten und/oder Anhänger verschönert.

Auf Ihrer Homepage schreiben Sie «Unser Ziel ist es, einen Rundumservice für Privat-, Firmen- und Grosskunden sowie Vereine anzubieten.» Was verstehen Sie unter Rundumservice?
Manuela Jehle: Das ist eigentlich recht einfach erklärt: Der Kunde kann mit einer Idee zu uns kommen und wir setzen sie für ihn um. Also von der Gestaltung des Produkts über den Druck, die Verarbeitung bis zur Lieferung des Endprodukts. Auf Wunsch übernehmen wir auch das personalisierte Verpacken und den Versand.

Der Kunde hat also eine Ansprechperson bei uns und kann sich darauf verlassen, dass alles zeitgerecht erledigt wird. Dadurch kann er sich auf anderes konzentrieren.

Das Dienstleistungsangebot der Druckerei Jehle AG ist sehr breit gefächert, von der Gestaltung über den Offsetdruck bis zum Digitaldruck und den Papierhandel. Zu Ihren Dienstleistungen gehört auch das Digitalisieren. Was verstehen Sie darunter und für welche Kundenkreise ist diese Dienstleistung interessant?
Michael Jehle: Beim Digitalisieren wird ein Produkt, welches nur in Papierform besteht, eingescannt und in eine digitale Datei umgewandelt. Dadurch gewährleistet man zum Beispiel eine langfristige Absicherung oder Archivierung des Produkts.

Der Anwendungsbereich ist dabei sehr gross. Es können beispielsweise Baupläne von Architekten digitalisiert werden oder man sichert alte Gesetzesblätter, Stammbäume und grundsätzliche Dokumente aus alten Archiven. Aber auch Zeichnungen und Skizzen können einfach digitalisiert werden.

Im Zeitalter des Computers hat heute fast jedermann zu Hause einen Drucker. Sie bieten einen Kopierservice an. Wer kann diesen Kopierservice in Anspruch nehmen? Wann lohnt sich das für den Kunden?
Michael Jehle: In einem ersten Schritt ist dies nicht nur eine Frage des «Lohnens», sondern mehr eine Frage der Qualität, Geschwindigkeit und Vielfalt der Bedruckstoffe. Auch wenn Sie natürlich recht haben und viele schon einen Drucker mit inkludiertem Kopierer zu Hause oder auch im Büro haben, ist die Qualität mit unseren professionellen Geräten nicht zu vergleichen.

Dadurch ist unser Kopierservice also auch für Privatkunden interessant. Aber hauptsächlich wird der Kopierservice von Firmenkunden genutzt.

Manuela Jehle: Viel gefragter aber als der Kopierservice ist unser Digitaldruck, in welchem wir auch langjähriges Knowhow und grosse Erfahrung mitbringen. Der Digitaldruck ist überaus vielfältig.



Von personalisierten Massenversänden, Einladungs- und Dankeskarten, Menükarten, Broschüren, Flyern, Jahres- und Rechenschaftsberichten …. Die Liste könnte man unaufhörlich verlängern und ist auch schon für sehr kleine Auflagen absolut interessant.

Wo befinden sich die Stärken Ihrer Druckerei?
Michael Jehle: Unsere grösste Stärke ist sicher unsere unkomplizierte und flexible Art, welche es auch möglich macht, kurzfristige Anfragen unserer Kunden zu lösen.

Manuela Jehle: Und wir sind sehr stolz darauf, dass wir solch ein tolles und gut gelauntes Team sind! Das ist auch etwas, was von unseren Kunden oft hervorgehoben wird. Wichtig ist uns auch, dass der Kunde am Schluss nicht nur einfach zufrieden ist. Wir wollen das Beste für ihn herausholen und haben sicher auch mal eine unkonventionelle Lösung.

Seit der Gründung ist Ihr Unternehmen in Vaduz ansässig. Was schätzen Sie an Ihrem Standort?
Michael Jehle: Ja, das ist so! Und wenn man wie wir seit 45 Jahren in Vaduz ist, ist die Verbundenheit mit der Gemeinde, aber auch mit Liechtenstein, sehr hoch. Deshalb ist es uns auch ein sehr grosses Anliegen, sämtliche Produkte, die wir einkaufen, wo möglich und vorhanden, in Liechtenstein und ansonsten im gemeinsamen Wirtschaftsraum Schweiz zu beziehen. Dies möchten wir unbedingt beibehalten und wir werden uns auch in Zukunft für einen starken Wohn- und Arbeitsplatz Liechtenstein einsetzen!

Bereits vor der Wechselkurs-Entwicklung mit dem starken Franken ist die Druckerei-Branche bereits stark unter Druck von ausländischen Anbietern geraten. Auch aus Liechtenstein werden, so hört man, Druckaufträge ins billigere Ausland vergeben. Was bedeutet dies für Sie?
Michael Jehle: Ja, das ist leider so. Auch wir wissen von Betrieben, grossen wie kleinen, die ihre Drucksachen im europäischen Ausland produzieren lassen. Hierbei sprechen wir auch nicht mehr «nur» von dem nahen Ausland Österreich und Deutschland, sondern vermehrt von Tschechien und Ungarn.

Manuela Jehle: Unsere Branche ist von dieser Problematik sehr stark betroffen, aber leider ist es heutzutage ein grundsätzliches Problem, dass vieles – auch im privaten Bereich – im vermeintlich billigeren Ausland gekauft wird. Dass dadurch aber ein sehr grosses Problem für das inländische Gewerbe entsteht und eine grosse Anzahl an Arbeits- und Ausbildungsplätzen verloren gehen wird, wird meistens vergessen oder ignoriert.

Man spürt, Ihnen ist Liechtenstein und die Region wichtig! Ist daraus auch die liechtensteinische Genussschachtel entstanden?
Manuela Jehle: Ja, das stimmt auf jeden Fall! Die Genussschachtel ist aber mehr aufgrund mehrerer Geschenksideen entstanden. Dadurch hatten wir Kontakt mit der Regionalmarke «natürlig vo do» und gemeinsam haben wir dann dieses interessante Produkt entwickelt. Natürlich freut uns auch der grosse Anklang der FL-Genussschachtel sehr.

Deshalb haben wir die grundsätzliche Idee auch weiterentwickelt und wir bieten jetzt auch individuelle Schachteln ab kleinsten Mengen an. Die Schachtel mit dem eigenen Firmenlogo ausgestanzt und mit feinsten, heimischen Produkten gefüllt, ist ein ideales Weihnachts- und Kundengeschenk.

Druckerei Jehle AG, Vaduz

Die Druckerei Jehle AG ist ein Familienbetrieb, der in zweiter Generation geführt wird. Seit 45 Jahren werden Drucksachen für Firmen, Grosskunden, Vereine und Privatkunden hergestellt.

Gegründet wurde das Unternehmen vom gelernten Schriftsetzer Gustav Jehle, der am 1. August 1970 die Druckerei Jehle als Ein-Mann-Betrieb eröffnete. Heute wird das Unternehmen – 2006 in «Druckerei Jehle AG» umfirmiert – von seinen Kindern Michael, gelernter Drucktechnologe, und Manuela Jehle geleitet. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden leben sie Ihren Leitspruch: «Wir liegen nicht auf der faulen Haut, für Sie machen wir DRUCK.»

■ Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

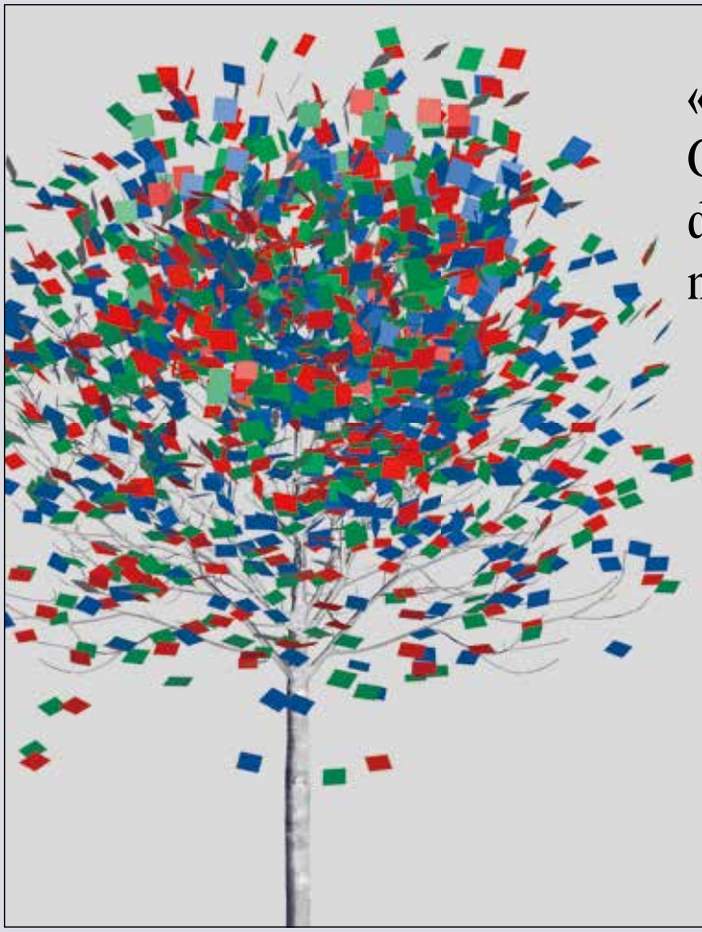
Gassner Ivo Anlagen und Apparatebau AG
GASSNER APPARATEBAU
Steinortstrasse 25
LI- 9497 Triesenberg
Tel. +423 390 00 93
Fax +423 390 00 94
Natel +423 770 00 93
ig@weso-gassner.ch
Das MetallTechTeam
www.weso-gassner.ch

ihre eigene
Businesslösung
auf
Windows Mac Tablett Smartphone

FileMaker Standpunkte



FileMaker Standpunkte GmbH Schellenberg
Tel. +423 370 2472 • Email info@standpunkte.li
Internet www.standpunkte.li



«Geh nicht nur die glatten Strassen.
Geh Wege, die noch niemand ging,
damit du Spuren hinterlässt und
nicht nur Staub.» Antoine de Saint-Exupery

BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li

Bonus: Lohn, Grati oder beides?

Obwohl die rechtliche Einordnung des Bonus als Lohnbestandteil oder Gratifikation weitreichende Folgen hat, ist sie oft unklar. Hinzu kommt, dass reine Gratifikationen in der Praxis heute seltener vorkommen. Häufiger sind Boni, die neben Lohn- auch Gratifikationscharakter aufweisen können und deshalb besonders schwer einzuordnen sind. Angesichts der Vielfalt der Erscheinungsformen von Boni und der reichhaltigen Rechtsprechungspraxis können hier nur ein paar wenige Aspekte aufgegriffen werden.

Qualifikation des Bonus hat weitreichende Konsequenzen

Ist ein Bonus oder ein Teil davon **als Lohnbestandteil** anzusehen, gelten die besonderen **Lohnschutzbestimmungen**. Das bedeutet, dass er wie Lohn ausbezahlt werden muss, also z. B. auch bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses unter dem Jahr (pro rata, und womöglich sogar bei einer Freistellung), bei unverschuldeter Arbeitsverhinderung, bei Strafzahlungen wegen missbräuchlicher oder ungerechtfertigter fristloser Kündigung usw. Stellt der Bonus aber eine **Gratifikation** dar, so liegt dessen Ausbezahlung grundsätzlich im **Ermessen des Arbeitgebers**, ob und in welcher Höhe er eine Sondervergütung ausrichtet.

Das Gesetz bezeichnet die Gratifikation als «neben dem Lohn» ausgerichtete «Sondervergütung bei bestimmten Anlässen» wie Weihnachten oder Abschluss des Geschäftsjahres. Auf diese hat der Arbeitnehmer Anspruch, «wenn es verabredet ist». Dieser Wortlaut lässt vieles offen. Im Streitfall hängt die Qualifikation von der **im Einzelfall getroffenen Vereinbarung und gelebten Praxis** ab.

Um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, bedarf es einer **klaren Regelung**, die zum Vorteil beider Parteien im Arbeitsvertrag oder z. B. in einem Reglement **schriftlich** festgehalten wird. Die Gerichte schauen aber nicht nur auf die schriftliche Formulierung, sondern auch auf weitere Aspekte wie Regelmässigkeit und Variabilität der Auszahlung, Verhältnis der Höhe des Bonus zum Fixlohn usw. Auch die gelebte Praxis wird mitberücksichtigt. Aufgrund einer **langen andauernden Übung** der Bonusausrichtung kann der Gratifikationscharakter «verloren» gehen, wenn Auszahlungspraxis und schriftliche Regelung voneinander abweichen. Wird die als Gratifikation bezeichnete Leistung über einen längeren Zeitraum anstandslos und ohne Einschränkung ausbezahlt, kann der Arbeitnehmer mitunter auch auf die künftige Ausrichtung vertrauen und einen Leistungsanspruch wie beim Lohn erwerben.

In der Praxis heisst es häufig, «der Arbeitnehmer erhält einen 13. Monatslohn», was wohl ausnahmslos als Lohnabrede gilt, selbst wenn «der Dreizehnte» im Arbeitsvertrag als Gratifikation bezeichnet wird.

In der Gerichtspraxis spielt auch die Höhe des Bonus im Vergleich zur **Gesamtentschädigung** eine wichtige Rolle. Je höher der Bonus im Vergleich zum Fixlohn, desto eher gilt er als Lohn.

Bei **«Bestverdienern»** trifft dies aber nicht zu, wenn der Fixlohn bereits ein Mass erreicht, das die wirtschaftliche Existenz des Arbeitnehmers bei Weitem gewährleistet bzw. seine Lebenshaltungskosten erheblich übersteigt. Ein Aktienbonus wurde deshalb angesichts des bereits erhaltenen Fixlohns als Gratifikation eingestuft.

In einem Fall vor dem Obersten Gerichtshof hätte eine hohe, als Bonus bezeichnete Vergütung aufgrund des Vergleichs mit dem Fixlohn als Lohn betrachtet werden müssen. Das Gericht anerkannte aber angesichts der **klaren Formulierung des Bonusreglements** zugunsten des Arbeitgebers, dass eine echte Sondervergütung, also eine Gratifikation vorlag.

Klare Regeln und Gestaltungsspielraum

Undeutliche Bonusregeln werden im Streitfall durch das Gericht ausgelegt – mit oft unvorhersehbarem Ergebnis. Zu begrüssen ist, dass eine **unmissverständliche, reglementarische Formulierung** und damit die Vertragsfreiheit geschützt wird. Das zeigt einerseits die Wichtigkeit einer sorgfältigen Ausarbeitung von Bonusregeln, andererseits den grossen **Gestaltungsspielraum**. Beides gilt es im Interesse von Arbeitgeber und Arbeitnehmer optimal zu nutzen.



● lic. iur. Christoph Büchel, LL.M., Rechtsanwalt

Wilhelm&Büchel
Rechtsanwälte

Lova-Center, LI-9490 Vaduz
Tel: +423 399 48 50, Fax: +423 399 48 51
office@wbr.li, www.wbr.li

BPVG-Reform: ausgewogen und tragbar

Der Landtag befasst sich an der November-Sitzung mit dem Gesetz über die betriebliche Personalvorsorge (BPVG) in 1. Lesung. 25 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes ist eine umfassende Revision zur Sicherung dieser bewährten Sozialversicherung angezeigt.

Der demografische Wandel macht der AHV und der Pensionsversicherung zu schaffen. Während die AHV, die auf einem Umlagesystem zwischen der aktiven Bevölkerung und den Leistungsempfängern basiert, den demografischen Wandel stark zu spüren bekommt, wird die Pensionsversicherung vor allem von der steigenden Lebenserwartung beeinflusst. Die steigende Lebenserwartung hat zur Folge, dass sich die Dauer des Rentenbezugs verlängert. Das Alterskapital reicht dadurch immer weniger aus, um den dritten und vierten Lebensabschnitt, das heisst das gesunde Rentenalter und die Phase der Pflegebedürftigkeit, zu finanzieren. Neben dem demografischen Wandel wirkt sich auch die Entwicklung auf den Finanzmärkten, des sogenannten 3. Beitragszahlers, auf die Pensionsversicherung aus.



Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer: «Die Sozialwerke sind so sicher, wie wir sie heute machen.»

Gesetzesreform stellt ausgewogene Lösung dar

Seit 25 Jahren ist die betriebliche Personalvorsorge für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer obligatorisch. Sie hat sich bewährt. Die 2. Säule ist zwar kein Sanierungsfall, dennoch soll sie durch eine umfassende Revision fit für die Zukunft gemacht werden. Anlässlich einer Veranstaltung zum Thema «Sicherheit der Sozialwerke» sagte Regierungschef-Stellvertreter und Wirtschaftsminister Thomas Zwiefelhofer: «Die Sozialwerke sind so sicher, wie wir sie heute machen.» Die Sicherung der Sozialwerke soll möglichst ausgewogen, gerecht und für alle tragbar ausgestaltet werden.

Der nun von der Regierung vorgelegte Vorschlag zur Revision des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge berücksichtigt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die demografische Entwicklung, die Praxiserfahrung und das Erfordernis der Gleichwertigkeit der gesetzlichen Bestimmungen in Liechtenstein und in der Schweiz. Diese Gleichwertigkeit ist notwendig, da Liechtenstein vertraglich an den schweizerischen Sicherheitsfonds BPV angeschlossen ist. Mit dem Sicherheitsfonds werden die gesetzlichen und reglementarischen Leistungen von zahlungsunfähig gewordenen Vorsorgeeinrichtungen sichergestellt. Der Aufbau eines eigenen Sicherheitsfonds wäre für Liechtenstein nicht grössenverträglich.

Sicherung der Leistungen und Anhebung des Leistungsniveaus

Die Gesetzesrevision hat in erster Linie zum Ziel, die Leistungen aus der 2. Säule zu sichern und das Leistungsniveau anzuheben. In zweiter Linie sollen die Aufgaben des Stiftungsrats sowie die Anforderungen an die persönliche Integrität und die fachliche Qualifikation der Verantwortlichen der Vorsorgeeinrichtung genauer definiert werden. Weiters wird eine Bindungswirkung von Entscheiden der IV für die Vorsorgeeinrichtungen eingeführt.

Mit folgenden vier Massnahmen soll das Leistungsniveau erhöht werden:

Senkung des massgeblichen Jahreslohns
Wer heute einen Jahreslohn von mindestens 20880 Franken hat, ist obligatorisch in der betrieblichen Vorsorge versichert. Dieser massgebliche Jahreslohn soll auf 13920 Franken gesenkt werden. Diese Änderung ist vor allem für Teilzeit arbeitende Personen und für Personen mit mehreren Arbeitgebern von Bedeutung. Häufig sind es Frauen, die nach der Geburt eines Kindes ihr Arbeitspensum reduzieren. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihr Arbeitspensum reduzieren oder in schwankenden Pensen arbeiten, können durch diese Senkung einen besseren Vorsorgeschutz aufbauen.

Abschaffung des Freibetrags
Nach heute gültigem Gesetz gibt es einen Freibetrag des Lohnes, der nicht versichert werden muss. Durch den Freibetrag von 13920 Franken sollte eine Doppelversicherung vermieden werden, da angenommen wurde, dass dieser Teil des Jahreslohnes – er entspricht der Höhe der minimalen AHV-Rente – im Versicherungsfall durch die AHV oder die IV abgedeckt wird.

Durch die Abschaffung dieses Freibetrags erhöht sich der versicherte Lohn, und der Sparprozess wird gefördert, wodurch wiederum die betriebliche Vorsorge vor allem von Teilzeit arbeitenden Personen und Personen mit mehreren Arbeitgebern gestärkt wird.

Eine Umfrage der FMA hat ergeben, dass die Aufhebung des Freibetrags 13 Vorsorgeeinrichtungen betrifft und sich auf den versicherten Jahreslohn von 18807 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auswirkt. Erwähnenswert ist auch, dass die Aufhebung des Freibetrags die administrativen Aufwendungen der Vorsorgeeinrichtungen reduziert.

Erhöhung der Altersgutschriften
Die Altersgutschriften sollen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von 6% auf 8% des anrechenbaren Lohnes erhöht werden. Auch diese Massnahme fördert den Sparprozess und stellt in einem gewissen Sinne den Nachvollzug der aktuellen Situation dar, denn viele Vorsorgeeinrichtungen kennen Altersparbeiträge, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen. Daher sind Versicherte und Arbeitgeber, die bereits heute weitergehende überobligatorische Beitragsleistungen vorsehen, von dieser Massnahme nicht betroffen.

Früherer Beginn des Sparprozesses
Der Beginn des Sparprozesses, der bisher auf den 1. Januar nach Vollendung des 23. Altersjahres festgesetzt war, soll auf den 1. Januar nach Vollendung des 19. Altersjahres vorverlegt werden. Dadurch verlängert sich nicht nur die Beitragsdauer, sondern es kann zusätzlich von einem länger ausschöpfbaren Zinseszinseffekt profitiert werden. Diese Massnahme birgt langfristig das Potenzial für eine tatsächliche Erhöhung des Leistungsniveaus.

Kapitalbezugsmöglichkeit wird nicht eingeschränkt

Verschiedentlich wurde angeregt, die Kapitalbezugsmöglichkeit in der 2. Säule bei Erreichen des Rentenalters einzuschränken oder aufzuheben, um damit den Kostensteigerungen im Bereich der Ergänzungsleistungen entgegenzuwirken. Davon sieht die Regierung vorderhand ab. Hauptgründe dafür sind einerseits der bislang nicht nachweisbare Zusammenhang zwischen dem Bezug von Ergänzungsleistungen und dem Kapitalbezug aus der 2. Säule, und andererseits soll der potenziell mögliche Missbrauch durch Einzelne nicht zu einer generellen Einschränkung führen.

Vernehmlassung: Vorlage wurde grundsätzlich positiv aufgenommen

Die Auswertung der Vernehmlassung zu dieser Gesetzesreform hat ergeben, dass die Erhöhung des Leistungsniveaus durchwegs begrüsst wurde. Die dafür vorgeschlagenen Massnahmen wurden von der grossen Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer grundsätzlich positiv aufgenommen, unterschiedliche Ansichten gab es zu deren konkreten Ausgestaltung.

Die Reform des Pensionsversicherungsgesetzes hat unbestrittenermassen Auswirkungen sowohl auf Arbeitnehmer wie auch auf Arbeitgeber, die jedoch nicht einseitig zulasten der einen oder anderen Seite gehen. Die Revision des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge wurde auf dem Grundsatz der fairen und ausgewogenen Mehrbelastung erarbeitet.

Auswirkungen auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Die Revision des BPVG wird zu höheren Beiträgen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber führen. Teilzeitbeschäftigte und Personen mit einem geringen Erwerbseinkommen werden spürbare Lohneinbussen hinnehmen müssen. Die Lohnnebenkosten der Arbeitgeber werden ansteigen. Durch die Senkung der Eintrittsschwelle werden für Arbeitgeber, die Personen in Teilzeit oder im Stundenlohn im Lohnbereich zwischen 13920 Franken und 20880 Franken beschäftigen, neu Vorsorgekosten anfallen. Dennoch: Im Vergleich zur Schweiz, die nach Alter gestaffelte Sparbeiträge zwischen 7% und 18% vorsieht, werden die Arbeitgeber in Liechtenstein mit dem von der Regierung vorgeschlagenen Massnahmenpaket bei den Lohnnebenkosten für die 2. Säule deutlich weniger belastet.

Die Regierung ist sich bewusst, dass viele Arbeitgeber durch die schwierige wirtschaftliche Lage gefordert sind. Dennoch gilt es, die Herausforderungen der demografischen Entwicklung und des aktuellen Marktumfeldes gemeinschaftlich anzugehen.

Mit Sicherheit ein guter Partner
IT-Services & Data Center

Newsnet AG, Im alten Riet 153, FL-9494 Schaan
Tel +423 375 12 00 / info@newsnet.li / www.newsnet.li

newsnet

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group



UNSERE PENSIONSKASSE PASST BESSER.

DIE PENSIONSKASSE NACH MASS.
www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

FL-Recht

FL Arbeitsrecht – Lohn und Ferien im Arbeitsverhältnis
Datum: Mittwoch, 4. November 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr

FL Arbeitsrecht – alles rund um die Kündigung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses
Datum: Mittwoch, 18. November 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten je Kurs: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern
Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt.
Datum und Zeit: Donnerstag, 5. November 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz/Ruggell
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Personalversicherung in Liechtenstein
Ziel: In dieser Weiterbildung lernen Sie die Unterschiede zwischen den Sozialversicherungen kennen und können diese ohne Probleme anhand einer Lohnabrechnung argumentieren.
Datum und Zeit: Dienstag, 17. November 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referentin: Daniela Ospelt, Fiducia Beratung + Weiterbildung, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Workshop Lohnabrechnungen leicht gemacht für Anfänger
Ziel: Sie erhalten den optimalen Einstieg in die Lohnabrechnungen und lernen an diesem Tag, wie auch spezielle Einkommensverhältnisse richtig abgerechnet werden. Detaillierte Fälle aus der Praxis werden Ihnen erläutert.
Datum und Zeit: Donnerstag, 19. November 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz/Ruggell
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Weiterbildungen für Lernende

konzentriert-büffeln richtig erlernen!
Ziel: Dieser Kurs vertieft und vermittelt ein breites Spektrum an Lerntechniken und hilft Blockaden aufzuheben. Es werden neben den Methoden auch die grundsätzlichen Voraussetzungen für das konzentrierte Lernen besprochen. Jeder Teilnehmer kennt nach dem Kursbesuch seine persönliche bevorzugte Methodik und kann diese in die Praxis bzw. in seinen Lernstoff umsetzen.
Datum und Zeit: Mittwoch, 11. November 2015, von 17.30 bis 20.30 Uhr
Referentin: Gabi Nägele, Nachhilfeplus GmbH, Schaan
Kosten: CHF 100.00

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Vertiefungsmodul Steuern
Ziel: Theoretische und praktische Kenntnisse über direkte Steuern natürlicher Personen und juristischer Personen, MwSt., Stempelsteuer und Gründungsabgabe werden praxisorientiert erläutert.
Datum und Zeit: Start am 2. November 2015, danach jeweils montags von 18.00 bis 21.15 Uhr, der Stundenplan ist unter Downloads verfügbar oder kann bei info@kurse.li angefordert werden.
Referenten: Ralph Büchel, Caveris AG, Bert Marxer, Kelonia Trust reg., Hubert Lampert, Triple-In Tax and Trust Solutions Est.
Kosten: CHF 1510.00, Lehrmittel CHF 150.00, Die Prüfung für das Zertifikat wird mit CHF 150.00 in Rechnung gestellt.

Vertiefungsseminar Gesellschaftsrecht/Rechnungslegung und Revision
Ziel: Der Lehrgang baut auf dem PGR auf, das Gesellschaftsrecht, die Rechnungslegungsvorschriften und die Revision werden vertieft angeschaut. Sie erhalten somit einen umfassenden Überblick und werden nach der Teilnahme dies kompetent in die Praxis umsetzen.
Datum und Zeit: Start ist am Mittwoch, 4. November 2015, um 18.00 Uhr. Den detaillierten Stundenplan finden Sie auf unserer Homepage www.kurse.li
Referenten: Roger Beggiato und Herbert Bischof, beide der BDO (Liechtenstein) AG
Kosten: CHF 1510.00, Lehrmittel CHF 150.00. Die Prüfung für das Zertifikat wird mit CHF 150.00 in Rechnung gestellt.

HR-Gehaltsmanagement und Sozialversicherungen
Ziel: Die klassischen Instrumente des HR- und Gehaltsmanagements werden vorgestellt und umfassend erklärt. Das Gehaltswesen, die Lohnadministration und die Sozialversicherungen mit Quellensteuer sowie Lohnabrechnungen sind weitere Bestandteile.
Datum und Zeit: Start ist am Dienstag, 10. November 2015, um 18.00 Uhr. Den detaillierten Stundenplan finden Sie auf unserer Homepage www.kurse.li
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz/Ruggell
Kosten: CHF 1510.00, Lehrmittel CHF 150.00. Die Prüfung für das Zertifikat wird mit CHF 150.00 in Rechnung gestellt.

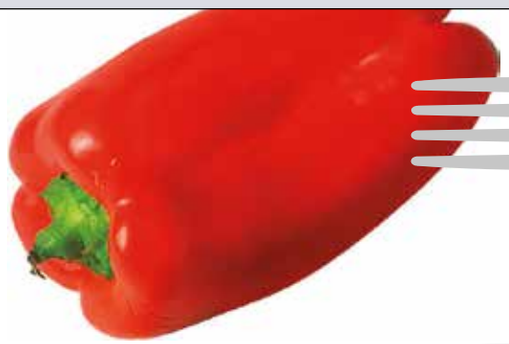
● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li



ppmc

ppmc ag | Landstrasse 33 | FL - 9491 Ruggell
T +423 38 80 440 | office@ppmc.li | www.ppmc.li

Qlik



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE

GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

von small bis XXX-Large...



Risch
reinigt
Rohre AG

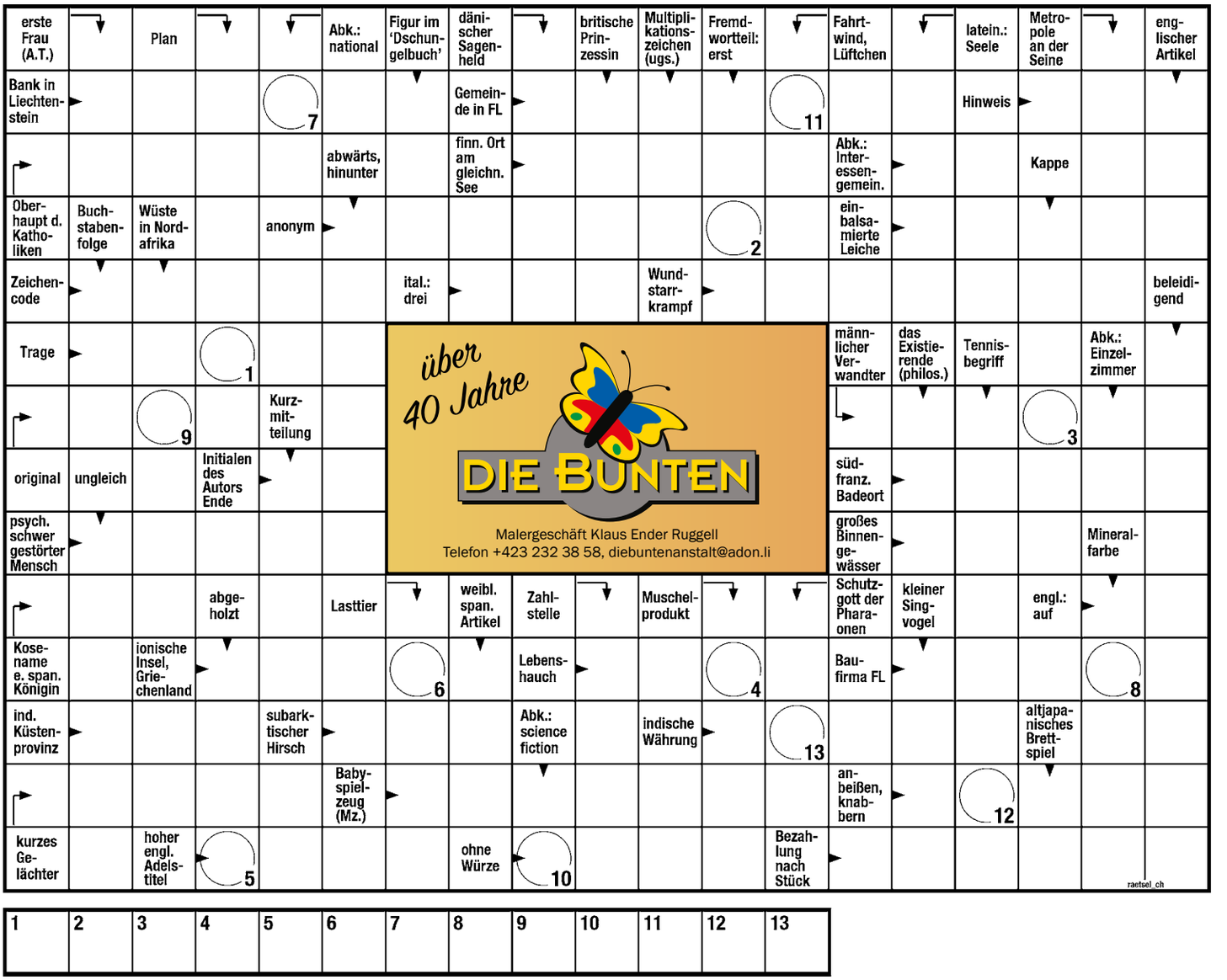
...isch Not am Ma, am Risch lüt a!

9490 VADUZ
KANALREINIGUNG - MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 58 www.rrr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

Muldenservice
Kanalreinigung Kanalfernsehen
Leitungsortungen
Schächte und Ölabscheider saugen
Trockensaugen von Kies und Aushub
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen
24h-Notservice

Mulden von 1 m³ - 40 m³
Unser Hit: Trennmulde
Pressmulden - Deckelmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle,
Kies und Sägemehl
Aushub und Flachdächer
Dienstleistungen in Gemeinden,
Industrie und Privatbereich

15 Minuten unternehmer. Pause



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel November 2015** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. November 2015

Lösungswort September 2015: HOCHBAUZEICHNER

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Frau Dagmar Frick-Islitzer, Balzers
- Herr Benno Gerner, Eschen

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein

ACT INFOSTAR 21/4

Digitaler Prospektständer im modernen, schlanken Design



Technische Daten:
23" TFT
16:19 Format
Auflösung Full HD
350 cd/m2
Kontrast 3000:1
SD Speicherkarte
Fernbedienung
Spielt sämtliche Dateiformate wie MPG 1/2/3/4, AVI, RM, RMVB, MP3, JPG!

Masse (BxHxT) ca. 1700x340x32mm (Bodenplatte 360x370mm)

Digital Signage

Die Zeiten ändern sich, die Kommunikation auch!

ACT

T +41-81-511 04 40
Mail info@act-led.ch
Web act-led.ch

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen, Türen, Fassaden…

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Vaduz.

Ausstellung neu auch Samstags von 9–12 Uhr geöffnet!



Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li



DER NEUE DAILY HI MATIC - KLASSENBESTES 8-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE

Der neue Iveco Daily - ein komplett neues Auto, das alle Anforderungen an einen Transporter perfekt erfüllt: von 3.5 - 7.2-Tonner, Einzel- oder Doppelkabine und Kastenwagen, Heckantrieb oder Allradantrieb, einer Leistung bis zu 205 PS, manuellem Getriebe oder jetzt auch mit dem besten 8-Gang-Wandler-Automatikgetriebe. Er ist das Ergebnis einer ausgewogenen Mischung aus Tradition und Innovation. Mit starkem Konzept, starker Konstruktion, starken Motoren, einem fabelhaftem Fahrvergnügen und einem unverwechselbaren Design.

Für alle professionellen Transportaufgaben der ideale Kollege. Wir beraten Sie gerne!

IVECO

Walter Kaiser Garage 9494 Schaan

Garage Walter Kaiser
Zollstrasse 59 · 9494 Schaan
T +423 2322955 · F +423 2331628
E info@garagekaiser.li · www.garagekaiser.li

Bleiben Sie bei uns – Ihrem Nachwuchs zuliebe

Kürzlich hatte ich beruflich in Feldkirch zu tun. Die erste Hürde stellte sich mir, als ich einen zentrumsnahen Parkplatz suchen musste. Praktisch alle Parkplätze waren belegt – von Autos mit FL-Kennzeichen. Super, dachte ich, vermutlich hat das halbe Land beruflich in Feldkirch zu tun. Nachdem diese Aufgabe gemeistert und ich einen Parkplatz gefunden hatte, lief ich durch die Altstadt. Liechtensteiner begegneten mir im Minutentakt. Die einen Frauen kauften Blumensträusse, die anderen Brot, ein Vater schob einen Einkaufswagen voll mit Windeln, ein weiterer besuchte eine Metzgerei. Einkaufstaschen voll mit Milch, Käse, Früchten, Obst und weiteren Lebensmitteln wurden gepackt und für den Transport nach Liechtenstein vorbereitet. Die einen liessen sich beim Frisör die Haare schneiden, andere wiederum freuten sich über das neue Fahrrad. Was halten Sie – geschätzter Leser dieser Zeilen – davon?

Wenn Sie es schade finden, dass viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner nicht mehr bei uns einkaufen und sie selbst den Liechtensteiner Handel- und Gewerbeplatz bevorzugen, können sie jetzt aufhören zu lesen und weiterblättern. Auf Wiedersehen.
Wenn Sie kein Problem mit diesem Einkaufstourismus haben, da es dort ja schliesslich billiger ist und Sie Gott für den Entscheid der Schweizer Nationalbank danken, möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

Haben Sie Kinder oder sogar Enkel? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie als Mama, Papa, Nana oder Neni miterleben müssten, dass Ihr Kind oder Enkel nach seiner schulischen Ausbildung bei uns keine Lehrstelle in seinem bevorzugten Beruf findet? Seien Sie ehrlich: Sie würden sich Sorgen machen und sich fragen, was nun aus Ihrem Nachkommen wird. Dies umso mehr, wenn Sie miterleben müssten, dass Ihr Kind oder Enkel selbst total unglücklich mit der vorgefundenen Arbeitslosigkeit ist. Das ist eine normale Reaktion bzw. menschliche Sorge um den eigenen Nachwuchs.

Und nun frage ich Sie: Weshalb tun Sie alles dafür, dass Ihr Nachkomme in eine solche Situation geraten könnte? Glauben Sie wirklich, dass unser Handels- und Dienstleistungsplatz vorankommt, wenn wir wegen eines tiefen Eurokurses unser Geld ins Ausland tragen und von Windeln bis Fahrrädern alles im Euroland einkaufen?



Nehmen Sie die Aussage von Wirtschaftskammer-Präsident Arnold Matt ernst, der bei der Eröffnung der Bildungstage sagte: «Wer weniger Umsatz macht, muss sparen. Gespart wird dann auch beim Personalaufwand und somit auch bei der Lehrlingsausbildung. Und deshalb liegt es auf der Hand: Wer Aufträge ins Ausland vergibt oder wer im Ausland Waren und Dienstleistungen einkauft, zerstört Lehrlingsplätze in Liechtenstein.»

Also: Bleiben Sie bei uns – Ihrem Nachwuchs zuliebe.

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Lösung der Probleme bei der sozialversicherungsrechtlichen Unterstellung von Grenzgängern aus der Schweiz

Die Regierung genehmigt den Bericht und Antrag betreffend der Übernahme der Verordnung (EG) Nr. 883/2004 in die Vaduzer Konvention. Diese findet im Verhältnis Schweiz-EU bereits seit 1. April 2012 und im EWR seit 1. Juni 2012 Anwendung und löst das Problem der versicherungsrechtlichen Unterstellung von Grenzgängern, die gleichzeitig in beiden Staaten arbeiten. Neu gilt nun: Wird im Wohnsitzstaat eine Nebenerwerbstätigkeit von weniger als 25% ausgeübt, so ist der Staat zuständig, in dem die Haupterwerbstätigkeit ausgeübt wird (75% und mehr), und zwar für die gesamte Erwerbstätigkeit.

Die Änderungen sollen am 1. Januar 2016 in Kraft treten.

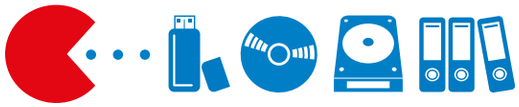
Ein langes Anliegen der Wirtschaftskammer wird endlich berücksichtigt.

Neumitglied

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

t+sd
TECHNOLOGY
+ SERVICE DESIGN

GAME OVER



Wir vernichten Computer, Festplatten, CDs, Magnetbänder, Akten, Ordner und vieles mehr nach internationalen Standards.

EINFACH BESSER ENTSORGT

Elkuch Josef AG
Recycling Center
Brühlgasse 8
9492 Eschen

Tel: +423 373 13 37
Fax: +423 373 31 71
info@recycling-center.li
recycling-center.li

Datenschutzgütesiegel SQS EuroPriSe

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen

www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40

Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

RITTER

RITTER AG Transporte, Bagger- und Traxbetrieb, Abbrucharbeiten
FL-9493 Mauren Telefon +423 373 12 51 Fax +423 373 40 49
info@ritterag.li www.ritterag.li





Jürg Ritter Transportanstalt

Trax- & Baggerbetrieb
Grosscontainer - Hackschnitzelhersteller
Mobile Kiesaufbereitung

FL-9493 Mauren
Tel. +423 373 12 51

FL-9490 Vaduz
Tel. +423 232 65 85

FL-9492 Eschen
Tel. +423 373 65 85

Termine für Jahresversammlungen 2015

Datum		Sektion	Uhrzeit	Ort
Donnerstag	5. November 2015	Liechtensteinisches Handelsgewerbe	20.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Montag	9. November 2015	Innendekoration- und Bodenlegerverband	17.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Dienstag	10. November 2015	Gärtner- und Floristenverband	10.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Dienstag	10. November 2015	Elektro-Elektronik/Radio + TV	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Mittwoch	11. November 2015	Ofenbauer- und Plattenlegerverband	18.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Donnerstag	12. November 2015	Schreinerverband	18.30 Uhr	noch offen
Montag	16. November 2015	Kaminfeger	16.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Dienstag	17. November 2015	Bäcker- und Konditorenverband	10.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Mittwoch	18. November 2015	Grafisches Gewerbe Fürstentum Liechtenstein	18.00 Uhr	Residence, Vaduz
Mittwoch	18. November 2015	Autogewerbe-Verband	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Donnerstag	19. November 2015	Zimmermeister- und Dachdeckerverband	18.00 Uhr	noch offen
Donnerstag	19. November 2015	Informatik-Gewerbe	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Montag	23. November 2015	Verband für Gebäudereinigung & Hauswartdienste	10.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Montag	23. November 2015	Maler	17.00 Uhr	noch offen
Dienstag	24. November 2015	Haustechnik- und Spenglerverband	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Donnerstag	26. November 2015	Gastronomie Liechtenstein	15.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Dienstag	1. Dezember 2015	Gipser-Verband Liechtenstein	18.00 Uhr	noch offen
Mittwoch	2. Dezember 2015	Liecht. Coiffeur-Verband	19.30 Uhr	Rest. FAGO, Eschen
Donnerstag	3. Dezember 2015	Medien und Kommunikation	18.00 Uhr	noch offen
Donnerstag	3. Dezember 2015	Metallgewerbe Liechtenstein	18.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Donnerstag	10. Dezember 2015	Baumeister- und Pflästererverband	17.00 Uhr	noch offen
Donnerstag	10. Dezember 2015	Gewerbliche Industrie Liechtenstein	18.00 Uhr	Wirtschaftskammer
Donnerstag	17. Dezember 2015	Sektion Rüfe – Forst	19.00 Uhr	Wirtschaftskammer

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir fertigen Ihre Dachkonstruktion aus Liechtensteiner Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li



* WEGWEISEND

...wenn es um Kommunikation geht.

DACHCOM steht für Kommunikation, die Ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet. Auf allen medialen Ebenen – von der klassischen Anzeige, übers Radio bis zum Internet. Zielgerichtet, werbewirksam und treffsicher.

DACHCOM.LI AG Communication
FL-9494 Schaan | www.dachcom.li

DACHCOM * www.dachcom.com Schaan Rheineck Winterthur Lindau

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Mäharbeiten am Rheindamm (Innenseite), Balzers – Ruggell

- Mäharbeiten, Brennholz Anstalt, Schaanwald, zum Offertpreis von CHF 41'799.25 inkl. MwSt.

Ruggell

Neubau KIGA/ Erweiterung PS

- Elektroinstallationen, Götz Elektro Telecom Anstalt, Schellenberg, zum Offertpreis von CHF 156'235.45 inkl. MwSt.
- Unterlagsböden, Uni-Böden GmbH, Haag, zum Offertpreis von CHF 19'345.70 inkl. MwSt.
- Sanitärinstallationen, G. & H. Marxer AG, Nendeln, zum Offertpreis von CHF 60'363.95 inkl. MwSt.
- Heizungsinstallationen, Thomas Batliner Anstalt, Eschen, zum Offertpreis von CHF 37'289.60 inkl. MwSt.
- Gerüst, Roman Hermann AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 25'091.20 inkl. MwSt.
- Abbruch-/Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Gamprin, zum Offertpreis von CHF 356'049.50 inkl. MwSt.
- Schliessanlage, Oehri Eisenwaren AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 16'259.20 inkl. MwSt.
- Schmutzschleuse, Hilti Raumgestaltung AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 14'939.– inkl. MwSt.

Ausbau Grabenackerweg

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 147'399.15 inkl. MwSt.
- Pflästerungsarbeiten, Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 76'901.15 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 61'439.65 inkl. MwSt.
- Kanalsanierungsarbeiten, Kanaltec AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 52'070.75 inkl. MwSt.

Genereller Entwässerungsplan (GEP)

- Ingenieurarbeiten, Wenaweser + Partner, Bauingenieure AG, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 43'200.– inkl. MwSt.

Ersatzfahrzeug für Gemeindepolizei bzw. Verwaltung

- Lieferung, NUFA AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 36'250.– inkl. MwSt.

Belagssanierung Parallelgrabenstrasse

- Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 208'018.60 inkl. MwSt.

Belagssanierung Gemeindestrasse

- Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 109'243.75 inkl. MwSt.
- Belags- und Risssanierung, RSAG, Wallisellen, zum Offertpreis von CHF 72'627.85 inkl. MwSt.

Sanierung Forstweg Hala Ruggell/Schellenberg – 2. Etappe

- Baumeisterarbeiten, Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 22'226.– inkl. MwSt.

Behebung Sturmschäden Ballfänger beim Kunstrasenplatz

- Metallbauarbeiten, Goop Metallbauschlosserei, Schellenberg, zum Offertpreis von CHF 19'909.– inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten, Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell, zum Offertpreis von CHF 41'973.– inkl. MwSt.

Erschliessung Wüerle 2. Etappe

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 535'208.70 inkl. MwSt.
- Pflästerungsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 55'939.40 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 73'991.– inkl. MwSt.

Rasensanierung Parzelle Nr. 1166

- Gärtnerarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 17'214.55 inkl. MwSt.

Eschen-Nendeln

Haus der Gesundheit: An- und Umbau

- Gebäudebeschriftungen, Leitsystem und Reklamen, Speckert Klein Beschriftungen AG, Volketswil, zum Offertpreis von CHF 36'662.80 inkl. MwSt.

Primarschule Nendeln: Neubau Turnhalle mit Aussenanlagen

- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung, Batliner & Hasler AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 42'524.05 inkl. MwSt.
- Projektleitung/Bauherrenvertretung, Wohlwend Architekturbüro AG, Eschen, zum Offertpreis von CHF 62'000.– inkl. MwSt.

Halaweg

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 73'498.25 inkl. MwSt.

Neues Tanklöschfahrzeug

- Lieferung des neuen Tanklöschfahrzeugs, Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt, zum Offertpreis von CHF 564'140.– inkl. MwSt.

Landammannstrasse

- Baumeisterarbeiten, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 155'174.85 inkl. MwSt.

Vaduz

Feuerwehr Vaduz

- Lieferung Personentransporter, Altherr AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 61'300.– inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan

Die Experten Nr. 1 für hochwertige Immobilien*
Weitere Angebote unter: www.engelvoelkers.li



Sargans/SG: exkl. Fabrikanten-Villa, renoviert, 3000 m² Parkgrundstück, gr. Bürotrakt, zentralste Alleinlage!



***Testsieger Kundenranking 2014: Dreimal Bestnote bei Verkauf, Expertise & Kundenservice. Danke!**



Rebstein/SG: Luxuriöse Penthouse-Wohnung auf 210 m² mit grosszügiger Aussichtsterrasse. Preis a.A.



Buchs/SG: mod. 4.5 Zimmer Attika an Grünzone, 156 m² Terrassenfläche. VB CHF 995T inkl. 3 TG



Triesen/FL: exkl. Premium-EFH an Top-Aussichtslage, Grstk. 1353 m², 230 m² Wfl., Kauf oder Miete!



Vaduz/Zentrum: Repräsentatives Bürogebäude in Bestlage mit 576 m², genügend PP, Schlossblick. Miete!



Schaan/Villenprojekt: Luxus trifft auf einzigartige AAA-Lage in feinster Architektur individuell abgestimmt



Buchs/SG: Anlageimmobilie, vollvermietet, 7.45 % BR-Rendite, Verkauf an FL & Ausländer möglich!



Berneck/SG: Modernes Einfamilienhaus mit idyllischem Garten an Toplage im Weindorf!



Vaduz: Zentral & doch im Grünen! Neue 4.5 Zi. Eigentumswohnung am idyllischen Bach mit Garten!



Baureife Grundstücke an AAA-Top-Wohnlagen in Schaan, Triesenberg, Eschen & Triesen. Kauf!



Sonne pur: Ferien-Immobilien in Mallorca, Ascona, Marbella, Ibiza etc. Schönste Auswahl nur bei uns!

Vaduz +423 231 30 03 · Buchs +41 81 523 70 70 · Rheintal@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.li

ENGEL & VÖLKERS®